EXPLANSE 30. Juli 2016 A No. of the control of the

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

Erdrutschsieg bahnt sich an «Die



Bis jetzt in Führung: Kandidat Rötzköff. Foto: Beira

Erste Hochrechnungen zeigen: Ein Sieg Rötzköffs ist inzwischen sehr wahrscheinlich. Die Wahlzettel der Monde Aiuton, Silva Luna und Mont Aquilo wurden bereits ausgezählt. Sollte Pilot Zylion auf den verbleibenden Monden nicht eine überwältigende Mehrheit erreichen, steht Rötzköff nichts mehr im Wege. In Anbetracht der sehr knappen Umfrageergebnisse der letzten Tage, zeigen sich Experten aller Lager überrascht. Offenbar konnte die gross angelegte Kampagne des grünen Kandidaten über die Generationen und ethnischen Grenzen hinweg verfangen.

Die diversen Sprengkandidaten, welche sich vorgängig inoffiziell zur Wahl aufgestellt hatten, erreichten nur wenige Stimmenprozente. Anscheinend war die Bevölkerung Eulachons nicht bereit, sich in die Hände unerfahrener Nobodies zu begeben. Rötzköff nannte das Ergebnis eine Bestätigung seines intensiven Engagements. Er sei sogar noch gestern Abend, nach offiziellem Urnenschluss, auf Stimmenfang gegangen. Zylions Wahlhelfer Böteli wollte sich noch nicht geschlagen geben: "Zylion wird Minister! Wir haben noch ein Ass im Ärmel."

«Die Nachtübungen waren das Beste!»

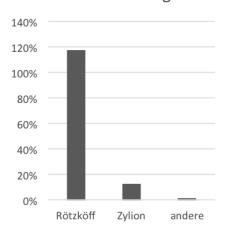
Es herrscht Abschiedsstimmung auf Eulachon. Die Rucksäcke der jüngeren Pfadis sind gepackt, morgen startet das Raumschiff in Richtung Erde.

Spiega, Onda, Suhini, Xanadu, Köche Station Levana



Fortsetzung auf Seite 4

Hochrechnung



Hauptsponsoren:



Johann Jacob Rieter-Stiftung











Trabanthor stellt sich vor



Der Gesang in der Arena der Raumstation klingt gut. Foto: Beira

Trabanthor ist die Raumstation Eulachons. Ihr Inneres hält einige Überraschungen bereit. Wie kann eine Landebahn Fotosynthese betreiben? Wer schätzelt mit wem? Und warum sind leichte Raumgleiter besser als schwere Boliden?

Herzlich empfangen Böstler Bäsche Böteli und Captain Q. Gleich stellt sich die erste Frage nach der hierarchischen Verordnung der beiden. Wer ist denn nun Chef dieser Raumstation? Schon will Captain Q zu einer Antwort ansetzen, da kommt ihm Bäsche zuvor: "Wir sind ein Herz und eine Seele", kommentiert er schnell.

Dasselbe scheint bei der Besatzung Trabanthors der Fall zu sein. Sie begrüsst sich mit einem einheitlichen Gruss (siehe Anleitung auf gleicher Seite). Die Trabanthoren unternehmen viel zusammen. Wechselweise begibt sich eine Hälfte der Mannschaft auf dreitägige Expeditionen, um die Ränder des Universums zu erforschen. Versammlungen und gesellschaftliche Anlässe werden im "Kolosseum 2.0" abgehalten.

Für Kommunikation und Sicherheit

Trabanthor befindet sich im Orbit und umkreist Eulachon genauso wie seine Monde. Die Raumstation verbindet den Planeten über Funk und Post mit der Galaxie. Ausserdem ist dank der guten Freundschaft Zylions und Bäsches die

eulachonsche Raumflotte hier station-

Im Moment ist das ganze Team mit dem Wiederaufbauder Infrastrukturbeschäftigt, welche vor Kurzem auf mysteriöse Weise einige Schäden erlitten hat. So verschwanden einige eulachonische Crewmitglieder spurlos, das Kommunikationsnetz brach zusammen und die Trabanthor-Fahne wurde mehrmals um den Fahnenmast gewindet. Und das alles in derselben Nacht!

Dies hält die Trabanthoren aber nicht vom Feiern ab. Diverse Singsongs erheitern die Crew regelmässig. Und eine Wahlparty mit Lasershow beseitigte auch letzte Zweifel an der politischen Ausrichtung Trabanthors: Eindeutig zylionisch.

«Cool das Afi hier ist, Momo ist eine gute Kollegin.»

Jeverica, Dunant

Aus der Kombüse

Selbstverständlich herrscht auf der Raumstation eine andere kulinarische Kultur als auf fester Erde. "Alles wird in grösseren Mengen gekocht", meint eine Küchenhilfe, "und mit mehr Zwiebeln. Viel mehr Zwiebeln." Die Energiequelle Trabanthors sind nämlich einerseits die fotosynthetischen Pflanzen, welche die Landebahn markieren, andererseits die Biogase der Crew.



Die Raumflotte der Trabanthorischen Piloten. Foto: Blup



Trabanthor in Zahlen

Crew: 115

Herarchie: offen

Wasserverbrauch: 42 Liter / Person Hörnliverbrauch: 500 Gramm / Person

Dumme Sprüche-Verbrauch:

3 / Person

Grüchtliwand



Auffällig häufig kommen sich weibliche und männliche Besatzungsmitglieder in die Quere. Ein kleiner Auszug vom schwarzen Brett der Pinnwand.

Samstag, 30. Juli 2016 3

Lagerluxus

Wie komfortabel hausen die eulachonischen Gäste? Auf den ersten Blick erinnert die Unterkunft unserer irdischen Gäste bloss an eine Zeltstadt. Bei näherem Hinsehen stösst man aber auf so manch versteckten Luxus.

Nr. 1 – Das Rückzugszelt



Leer und zur Untervermietung frei: Das Zusatzzelt. Foto: Blup

Artreju, in seiner Funktion Mondleiter auf Mont Aquilo, reiste mit besonderen Bedürfnissen ins Re-La. Er wünscht sich in einem Pfadilager besonders viel Privatsphäre, will aber nicht auf das Wir-Gefühl verzichten. Deshalb hat er sich zusätzlich zum Gemeinschafszelt einen Einplätzer aufgestellt, in dem er ruhige Momente geniessen kann. Natürlich eignet sich der zusätzliche Platz auch zur Vermietung.

Nr. II – Das vollwertige Bett

Ein hartes Schaumstoffmätteli, der Militärschlafsack vom Vatter und die Klei-



Hier schläft es sich wie auf Wolken. Sobald Stella gebettet hat. Foto: Blup

der vom Vortag als Kissen. Nicht für uns, dachten sich Stella und Pocco und führten Matratze, Bezüge und Decke mit ins Re-La. Der einzige Nachteil: Man muss einmal im Tag betten. Das nimmt Stella aber mit einem Lächeln hin.

Nr. III – Der Strom

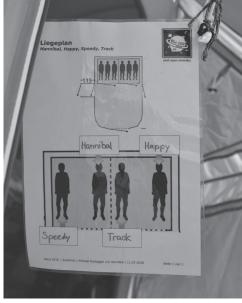


Energie im Rollkoffer, Marke Eigenbau, pat. Strix. Foto: Blup

Warum auf das Elektrische verzichten, wenn man es für 3000 Franken im Rollkoffer ins Lager mitnehmen kann? Drei Tage Äquatorsonne laden die Lithium-Ionen-Batterie, 69 Mal kann ein Handy mit dieser Collage geballter

High-Tech geladen werden. Sogar ein Temperaturregler für schonendes Laden des Akku ist inklusive, erzählt Strix mit nüchterner Ingenieursstimme.

Nr. IV - Ruhe und vor allem: Ordnung



Der Liegeplan. Autor: Hannibal. Foto: Blup

Unordnung ist der Feind jedes Hauptlagerleiters. Für ultimativen Komfort muss also klar geregelt werden, was wo im Zelt seinen Platz findet. So zeigt es zumindest ein Schild am Eingang des LaLei-Zeltes. Man beachte: Auch die Lücken sind optimal platziert, so dass jeder mit genügend Platz nach links bzw. rechts rechnen kann. Was aber noch fehlt: Die Ausrichtung des Planes nach Norden, und natürlich der Massstab.

Fortsetzungsgeschichte für alle Wölfli und Wölfigebliebene

Alien Abarakadabara auf Eulachon

Abarakadabara sitzt auf und sieht sie: Ein wunderschönes Wesen mit einer farbigen Nase. "Nein, ich bin nicht von hier", antwortet er ihr. "Woher kommst du?", will Rosalie wissen.

"Na, vom Chäsmond natürlich!" Sieht man ihm das denn nicht sofort an? "Und du?""Ich bin von Eulachon! Ich kanns dir zeigen, wenn du willst", meint sie und lächelt ihm entgegen.

"Aber ich darf sicher noch nicht weg hier", meint Abarakadabara. "Ich bin doch krank." Um ehrlich zu sein, war er eigentlich ganz froh darüber. Er wollte nicht nochmals an der gfürchigen Seilbahn vorbeikommen. Sicher hatte es noch viel gefährlichere Sachen auf diesem Eulachon-Planeten. Gefährliche Tiere zum Beispiel. Oder Monster, die ihn auffressen könnten. Rosalie liess nicht locker: "Komm schon! Wir kommen auch sicher wieder zurück!"

Abarakadabara schaute im grossen Raum umher. Das kleine Herzli klopfte laut vor Angst. Da sprang Rosalie schon aus dem Bett und riss ihm die Decke weg.

"Los jetzt!", schrie sie und hüpfte vor Vorfreude im Raum herum.

Sie nahm ihn an der Hand und zog ihn aus dem Bett. Abarakadabara folgte ihr.

Plötzlich konnte er Schritte hören. Laute, dumpfe Schritte.

"Was, wenn die uns sehen?", raunte er Rosalie zu, doch sie schüttelte den Kopf. "Sie werden uns nicht entdecken. Schnell, hinter die Blache!"

Trapp, trapp, trapp. Die Schritte wurden wieder leiser, bis sie schliesslich ganz verstummten.

"Geschafft!", freute sich Rosalie. Da sah sie, dass Abarakadabara ganz bleich war im Gesicht.

"Alles in Ordnung oder willst du zurück?", fragte sie. "Nein, gehen wir weiter!"

Und so schlichen sie langsam weiter zum Eingang und schlüpften schliesslich ins Freie nach Eulachon.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Lagersingle

In jeder Ausgabe stellen wir zwei liebeshungrige Singles vor, welche im Re-La endlich ihr Schätzchen finden möchten. Diese werden im Anschluss jeweils am Abend auf milkywave.fm (107,5 MHz) noch einmal präsentiert. Interessierte Personen können direkt in die Livesendung anrufen (Studiotelefon: 079 480 14 64).



Name: Clever

Alter: 21

Abteilung: NeWa

Sucht: eine gewitzte Frau

Lieblings-Lagerfeuer-Lied: Wind of

Change

Lieblings-Pfadi-Essen: Cordon Bleu

aus der Lagerküche

Orangen- oder Multivitaminsaft:

Schoggimilch

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Ich singe eigentlich ohne den Schirmteil. Allerdings lasse ich mich teilweise mitreissen.

In der Pfadi seit: 2002

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen? Speck, ...viel Speck

Wann hattest du deinen ersten Kuss?

Welcher erste Kuss?

Wenn du Clever näher kennenlernen möchtest, rufe Sonntagabend (31.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.



Name: Thari

Alter: 17

Abteilung: Eschenberg

Sucht: zwingend einen selbstbewussten

Pfadi

Lieblings-Lagerfeuer-Lied: O bella

Ciao

Lieblings-Pfadi-Essen: Triback

Orangen- oder Multivitaminsaft:

Multivitamin

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Ich singe mit Schirmteil.

In der Pfadi seit: 2005

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen? Ein romatisches Lagerfeuer mit heissen Flammen.

Wann hattest du deinen ersten Kuss?

Den bekomme ich hoffentlich am Abschlussabend.

Wenn du Thari näher kennenlernen möchtest, rufe am heute Abend (30.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.

Was hat euch im Lager am besten gefallen? Das Gefühl, wenn du am Abend auf den Turm gehst und die Sonne untergeht und du den ganzen Platz siehst und überall wuselt es und ist was los.

Die Liebe zum Detail in den Dekos und in den Bauten.

Der Singsong in der Koje 531 gab ein schönes Gemeinschaftsgefühl, die diversen Angebote an unseren Kochstation. Wieder einmal einen Bösewicht an der Nachtübung spielen können.

Worauf freut ihr euch zuhause?

Wir haben ehrlich gesagt Angst vor einer Nachlagerdepression! Freuen tun wir uns aufs Waschen und auf die Ferien in Schweden.

Welche Tipps gebt ihr den Neuankömmlingen?

Alle lässigen Orte ausprobieren, den Scheiss-Rhythmus auf Toitoi-Leerung abstimmen, Kontakte zu wichtigen Instanzen auf Eulachon knüpfen und gerade beim Aufstehen mit Sonnencreme einstreichen!

Omer, Baski, Silvan, Planton, Jeremias, Tide, Wölfe Hartmannen



Was hat euch im Lager am besten gefallen? Die Nachtübung, weil wir getauft wurden. Der kleinere von den beiden Türmen.

Worauf freut ihr euch zuhause?

Silvan: Auf Mami und Papi und die Geburtstagsgeschenke.

Jeremias: Auf nichts, ich würde am liebsten da bleiben.

Tide: Ich auch. Aber auf die Eltern freue ich mich schon.

Welche Tipps gibst du den Neuankömmlingen?

Goldsponsoren:

















Samstag, 30. Juli 2016 5

Omer: Das Milkyway suchen. Silvan: Auf den Turm gehen.

Jeremias und Baski: Zum Apollosk ge-

hen.

Planton: Im Radiostudio vorbeigehen. Tide: Die Seilbahn ausprobieren.

Yema, Wölfe Waldmann



Was hat dir im Lager am besten gefallen? Die Spez-Ex-Prüfungen in Samariter. Worauf freust du dich zuhause? Auf Mami und Papi.

Welche Tipps gibst du den Neuankömmlingen?

Immer zu zweit unterwegs sein, damit man nicht allein ist.

Meyrin, Minou, Amaretti, Riva, Wölfe Eschenberg



Was hat euch im Lager am besten gefallen? Meyrin: Alles war mega cool.

Minou: Die Badi.

Amaretti und Riva: Die Nachtübung. Ein Pfadilager ohne Nachtübung wäre gar kein Pfadilager.

Worauf freut ihr euch zuhause?

Minou und Riva: Auf das normale WC und die Dusche.

Meyrin: Auf die Eltern und die Ferien im Tessin.

Welche Tipps gibst du den Neuankömmlingen?

Minou: Spass haben!

Amaretti: Gigampfi auf Silva Luna aus-

probieren.

Riva: Auf die Seilbahn im Mont Aquilo und helfen beim Holz hacken ist cool.

Beweislast gegen Rötzköff erdrückend



An der gestrigen Abschlussfeier konnten die Wölfe beobachten, wie Rötzköff seinem Helfer diverse Straftaten offenbarte. Vor den Augen versammelter – aber glücklicherweise gut getarnter – Wölflischaft beging er sogar ein weiteres Delikt.

Gestern gelang es den engagierten Wölfli-Teilnehmern, Rötzköff und seinen Helfer in eine Falle zu locken. Der Anblick der wunderhübschen Blumen von Prinzessin Aladima schien dem Wahlfavoriten wohl zu viel: Er griff sofort zur Gartenschere und machte die Blumen zu Schnittgut.

Wie im Film: Diabolischer Plan offenbart

Doch damit nicht genug. Bis ins Detail erläuterte Rötzköff noch einmal seinen böswilligen Plan. Tatsächlich hatte er die Raumschifftastatur manipuliert. Die Tasten O und N waren blockiert, es war Zylion also unmöglich, das Navigationssystem richtig auf "Eulachon" anstatt "Eulach" einzustellen.

Wahlmanipulation

Ebenfalls erhärtete sich der Verdacht wegen Wahlmanipulation. Leider konnten die Eulachoner keinen Blick auf die gefälschten Wahlzettel erhaschen, Rötzköff erwähnte diese aber eindeutig in seinem Pamphlet. Weitere Berichte zu den Wahlen sind im aktuellen Blatt zu finden.

Massnahmen getroffen

Clever ergriffen die Wölfli ihre Chance. Schnell begriffen sie, dass nur die nächste Tranche Teilnehmer, welche heute anreisen wird, die Sache klar machen kann. Unter strengster Geheimhaltung wurde deshalb ein Brief an die "Nachfolger" verfasst, welcher genaue Instruktionen enthalten soll. Das Dokument war dem MWE nicht zugänglich. Böstler Besche Böteli wird es morgen den neuen Wölfli überbringen.



Die Tasten O und N, mutwillig entfernt und verklebt. Foto: Gecko

Blattmacherin ohne Clou

Ein Schock gestern in der Redaktion: Auf die Blattkritik einer Aussenstehenden konnte die Blattmacherin des MWE keine Antwort geben. Sie wusste nicht, wo im MWE Nr. III ein Atomkraftwerk vorkam. Liebe Leser, erinnern wenigstens Sie sich?

Jews der Erde

Sega bringt Mega Drive auf den Markt

Es klingt wie ein Scherz, doch Sega bringt tatsächlich den Mega Drive noch einmal auf den Markt. Die Konsole aus den 1990er Jahren kommt in ihrer neuen Version mit 80 vorinstallierten Spielen und zwei Controllern. Die alten Spielmodule passen auch in den neuen, alten Mega Drive Classic.

Solar Impulse 2 umkreist Erde

Bertrand Piccard und sein Partner André Borschberg haben ihr Ziel erreicht. Es ist ihnen gelungen mit ihrem Solarraumschiff den Planeten Erde zu umrunden. Dieser hat einen durchschnittlichen Umfang von 40'030 Kilometern und befindet sich im Planetensystem der Sonne.

Medizinmann stürzt

Der spirituelle Anführer der Menschen befindet sich momentan auf einer Rundreise über seinen Heimatplaneten. In einem Dorf namens "Polen" stürzte der 79-Jährige über einen Absatz. Laut einem Sprecher hat Franziskus "keine bleibenden Schäden" davongetragen.

Sternschnuppen begeistern Erdbevölkerung

Im Erdenmonat "August" wird eine erhöhte Anzahl Meteoren im Sonnensystem erwartet. Die Menschheit wird in der Folge einige Sternschnuppen zu Gesicht bekommen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und unvergessliche Erlebnisse.

Die nahe Bank





Euloskop





Unterdessen ist dein Sackgeld alle. Daher versuchst du jetzt dein Zmorgenutellabrötli an deine Mitpfadis zu verticken, damit du am Mittag wieder in den Apollosk-Special investieren kannst. Leider ist das Nutella nicht original, daher ist dein Einkommen sehr bescheiden (plus drei Steine).

2 Sternschnuppe

Da deine Leiter deiner Organisation nicht beitreten wollen, musst du zu drastischen Mitteln greifen. Ab sofort isst du nur noch Guetzli. Der zusätzliche Zucker hilft dir auch zu verarbeiten, dass das Familycamp heute geschlossen wird und es keine herzigen kleinen Kinder mehr auf dem Platz hat.

) UFO

Deine Laune ist wieder gestiegen, beim Biwak hast du tatsächlich viel Beachtung bekommen. Auch wenn dieses eigentlich sehr improvisiert war. Auch ist es natürlich hilfreich, dass es dir nichts ausmacht den ganzen Blachenbund deines Fähnlis zu tragen und die dreckige Pfanne dazu. A

Asteorid

Die Sanität hat dich ziehen lassen. Unbeaufsichtig schlenderst du über das Lagergelände und entdeckst endlich die Seilbahn auf Mont Aquilo, den Sandkasten auf Nurai und den grossartigen Lagerkiosk Apollosk. Die neu erworbene Freiheit gefällt dir und du suchst dir zum Sünnelen einen geheimen Winkel hinter den Strohhäuschen auf Silva Luna

5) Zwergplanet 🐍 🤈

Immer noch enttäuscht, dass du Bolle verpasst hast, nimmst du am Programm deiner Leiter teil. Nicht einmal ein Stück der berühmten GNS (grosse Nussschoggi) kann deine Laune merklich heben. Schliesslich entlockt dir der Sieg beim grossen Rüeblisalatzubereitungswettbewerb doch noch ein Lächeln.

116 Rakete

Unterdessen ist die Langeweile wieder gross. Daher wird dir dringend ans Herz gelegt, den Helfer mit der guten Radiostimme zu suchen, der zu faul zum Abwaschen ist und daher nur Wegwerfgeschirr verwendet. Diesen darfst du beliebig lang als Schönwetterpfadi beschimpfen.

7) Satellit

Leider hat sich herausgestellt, dass dein Mami nicht über dein Telefon erreichbar ist. Um sie trotzdem anrufen zu können, wäscht du nun das Geschirr all deiner Leiter ab. Wenn du das drei Tage lang durchhältst, kriegst du für fünf Minuten ein Handy um zu Hause anzurufen.

Samstag, 30. Juli 2016 7

Zu Besuch beim Lagerarzt



Das ReLa verfügt über ein kompetentes Sanitätsteam. Der MilkyWayExpress hat mit einer der Schlüsselpersonen – dem Lagerarzt – gesprochen.

MilkyWayExpress: Alle nennen dich Doc. Hast du eigentlich auch einen Pfadinamen?

Doc: Das ist mein Pfadiname. Bereits als kleiner Junge habe ich gepflästerlt. Daraus wurde später mein Beruf.

MWE: Was ist genau deine Aufgabe im Lager?

Doc: Ich bin der Lagerarzt und damit die letzte, medizinische Instanz auf dem Platz. Stellt sich z. B. die Frage, ob jemand hier bleiben kann oder ins Spital muss, trage ich für die Entscheidung die Verantwortung.

MWE: Welche Dinge könnt ihr hier behandeln und wann muss ein Patient ins Krankenhaus?

Doc: Wir sind hier sehr gut ausgerüstet und verfügen sogar über einige Betten. Wenn jemand vorübergehend nicht im eigenen Zelt schlafen kann, kommt die Person hier unter. Knochenbrüche und grössere Verletzungen müssen wir aber an einen Hausarzt oder das Krankenhaus weitergeben.

MWE: Kommt das oft vor?

Doc: Die meisten Fälle betreffen kleine Schnitt- und Schürfwunden. Diese können wir ohne Probleme hier behandeln.

MWE: Bist du das erste mal als Lagerarzt tätig?

Doc: Nein, ich war unter anderem bereits in den Kantonslagern Basel und Bern in der Sanität.

MWE: Verglichen mit diesen Lagern, gibt es hier im ReLa mehr oder weniger Zwischenfälle?

Doc: Interessanterweise gibt es jeweils immer etwa gleich viele Patienten pro anwesenden Personen. Das ReLa ist also ein absoluter Normalfall

MWE: Wie bist du zu diesem Posten gekommen?

Doc: Der Sanitätschef aus dem KaLa Bern wurde durch das ReLa angefragt. Dieser hat sie dann an mich weitergeleitet.

MWE: Wie ist dein Eindruck vom Lager?

Doc: Mir gefällt wie die Kinder im Thema aufgehen.

MWE: Du bist Österreich. Was ist bei euch anders?

Doc: Das Pfadileben unterscheidet sich eigentlich nicht von dem in Österreich. Wir haben einfach keine Militärblachen und eine Institution wie Jugend+Sport gibt es bei uns nicht. Unsere Hemden sind zudem rot und wir bedrucken sie nicht. Das Gruppenleben ist aber wie gesagt identisch.



Wird die Lagerküche von den Fresspäckli abgelöst?



Weniger Kuchen, mehr Chips. Foto: Baloo

Eine neue Studie von der Fresspäckli-Gewerkschaft zeigt einen beunruhigenden Trend auf. Darin steht nämlich, dass junge als auch ältere Bewohner Eulachons und dessen Trabanten, vermehrt sogenannte «Fresspäckli» zugeschickt bekommen. Dabei handelt es sich um Pakete, die mehrheitlich mit Essen gefüllt sind aber teils auch mit nützlichen Gegenständen, wie Wasserpistolen. Dieser Trend führt dazu, dass immer öfters die aufwändig zubereiteten Lagermenüs verschmäht werden, wie aus verschiedenen Küchen zu vernehmen ist.

Wir haben uns selbst ein Bild von der aktuellen Lage gemacht.

Nach verschiedenen Interviews mit jungen und älteren Teilnehmern, in denen sie von ihren Fresspäckli-Erfahrungen erzählten, haben wir festgestellt, dass die Jungen von heute im Schnitt nicht nur mehr Post bekommen, sondern sich auch der Inhalt gravierend verändert hat. Pro Mondstation sind nach einer Woche im Schnitt 15 Pakete eingetroffen. Da gibt es allerdings ein paar Über- / bzw. Unterflieger. Am Kilimanjaro auf Mont Aquilo z.B. konnte ich über 25 Naschkisten zählen. Bei der PTA aber wurde mir gesagt, dass bisher noch kein einziges eingetroffen ist.



Eine ansehnliche Sammlung Fresspäckli lagert in dieser Küche. Foto: Baloo

Reingeschaut

Wenn man den Inhalt genauer unter die Lupe nimmt, kann man schnell feststellen, dass es sich grösstenteils um Süsses handelt. Mehrere Rover von verschiedenen Pfadis haben uns berichtet, dass die Fresspäckli, die sie früher erhalten haben, öfters noch selbstgebackene Kuchen o.ä. enthalten haben. Meistens waren die Päckli von den Eltern nach dem Prinzip «Etwas für dich, der Rest ist zum Teilen mit den anderen» gedacht. So kommt es heute öfters dazu, dass die jungen Eulachonier sich von ihren Liebesgrüssen von zu Hause ernähren und dann bei den Hauptmahlzeiten der Hunger fehlt.

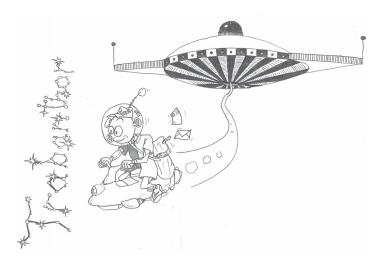
Win-Win Fazit

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die einfachste Möglichkeit, diesen unkontrollierten Konsum ungesunder Sattmacher einzuschränken, die Päckli einzusammeln und in der Küche zu lagern ist. So können die Oberen die Abgabe kontrollieren.

Zum Schluss lässt sich nur sagen, dass sich die Zeiten ändern und so auch der Fresspäckli-Trend. Lagerküchen müssen sich heute vielleicht stärker bemühen, um sich unter dem Boom durchzusetzen, aber ganz hilflos sind sie nicht. Eine enge Zusammenarbeit mit der Einheitsleitung kann dazu beitragen, dass beide Seiten gewinnen.

Text: Baloo

Comic



Zeichner: Lentilky & Böstler Bäsche Böteli

Transportpartner:



Medienpartner:





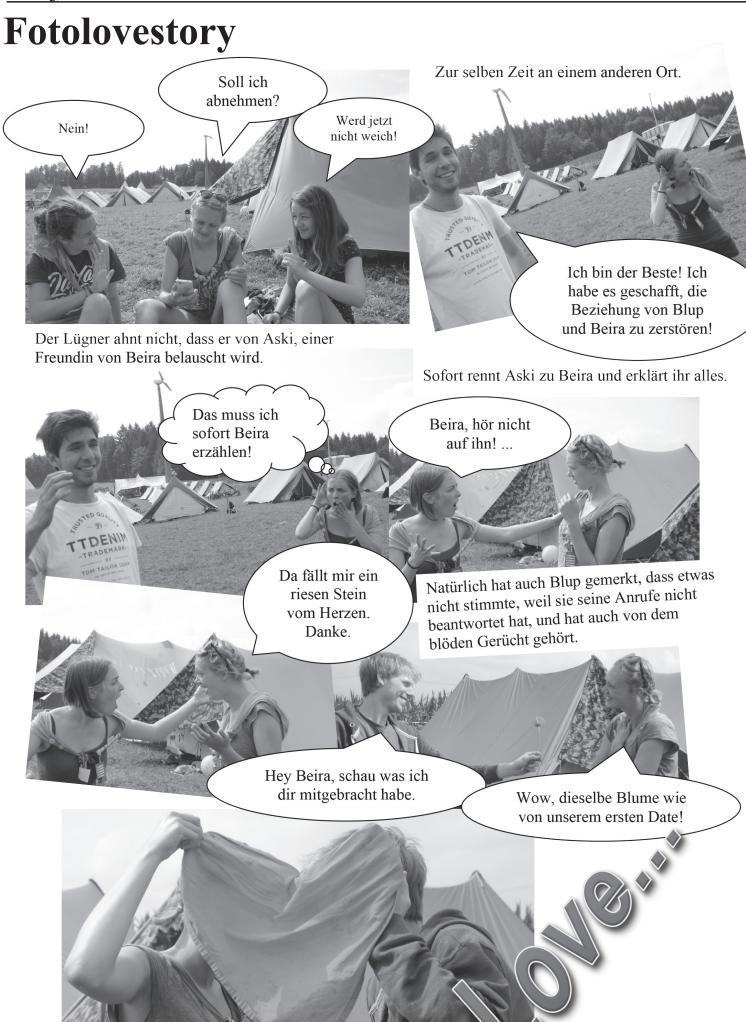


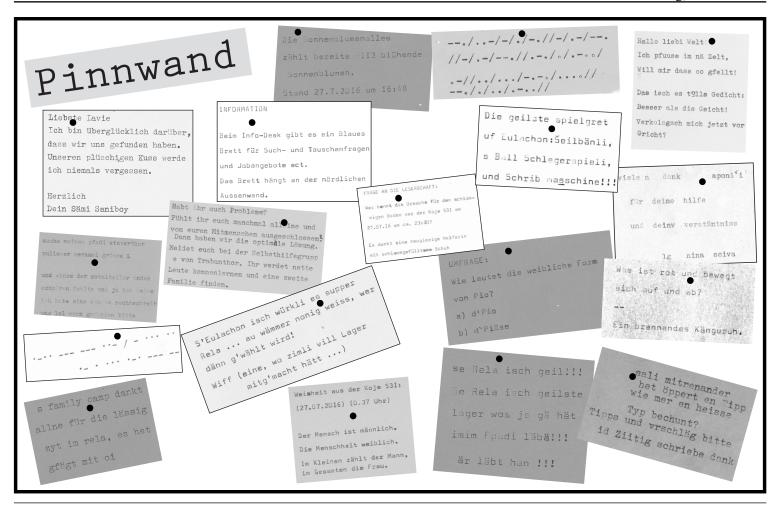
Chasch es besser?





mached us Dir en Profi





Essen wie auf dem Wüstenplaneten Nurai



Das Fladenbrot wird mit dem Besenstielende gewallt. Foto: Pepsi

Es herrscht eine gemütliche Atmosphäre auf dem heissen Planeten Nurai. Die Abteilung Pulacha wandert und die Trupps Neva und Nepomuk sind auch nicht auf dem Lagergelände anzutreffen. Da haben die Köche Gizmo, Shee-

wa, Suhini, Onda, Spiega und Xanadu viel Zeit, um zu kochen. Es herrscht ein sonniges, heisses und trockenes Klima; klar typisches Wüstenwetter. Und was isst man in der Wüste? Am besten feines, selbstgemachtes Fladenbrot mit selbster-

fundenen Saucen. Wie z. B. einem abgeändertem Ratatouille oder Hummus oder einer selbst entworfenen Joghurtsauce. Die Fladenbrote werden von den sechs Köchen mit Besenstielen ausgewallt. Auf die Frage: "Warum?", antworten sie keck: "Hast du schon mal ein Wallholz in der Wüste gesehen?" Sie schwatzen, lachen und plaudern über alte Zeiten. Sie singen und tanzen mit der im Hintergund laufenden Musik. Nur wenige Momente später schmeckt es aus der offenen Holzküche orientalisch, als wäre man in einem fernen Land. Die Energie holen sich die Arbeitenden von einer Melone, welche die heutige Zusatzköchin Luna zubereitet hat. Es werden, Gemüse, Salat, Kartoffeln und viele weitere Köstlichkeiten geschnipselt und gehackt. Probieren darf jeder mal von allem. Es wird darüber diskutiert wie es besser ist oder noch werden kann. Gewürzt mit Salz, Pfeffer, Basilikum, Oregano und Knoblauch, am Schluss schmeckt alles lecker und ist mehr als geniessbar. Serviert wird das Ganze sogar noch in echten, orientalischen Kleidern von den Köchen höchstpersönlich. Die hungrigen Puzzlis und Leiter essen das exotische Essen gierig und alle stimmen überein: Eines der besten Gerichte, das man in einem Lager machen kann.

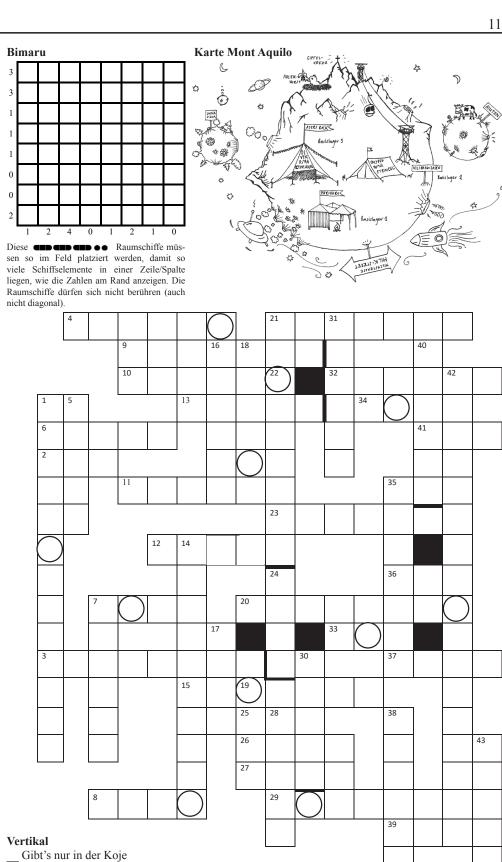
Space Odyssee

- 1) Löse das Bimaru. Danach nimm die entstandene Ordnung der Schiffe (von links nach rechts, oben nach unten) und zeichne sie in einer Zeile auf. Erinnert dich dieses Bild an etwas?
- 2) Wenn du den Code gelöst hast, hast du die Nummer eines Einganges des Labyrinths. Zeichne den kürzest möglichen Weg zum nächsten Ausgang und betrachte das entstandene Symbol. Erkennst du es? Es ist hilfreich möglichst runde Kurven zu fahren, keine Ecken. Merke dir die Nummern des Einganges (X) und Ausganges (Y), welche du gewählt hast.
- 3) Wir haben dieses Symbol in der Karte von Mont Aquilo versteckt. Begib dich zum markierten Ort (jawohl, physischer Aufwand) und suche ein Buch. Auf Seite XY findest du dasselbe Symbol wieder.
- 4) Die Zahlenkette, welche dem gesuchten Symbol am nächsten liegt, gibt dir die Reihenfolge, in welcher die Kreuzworträtsel-Fragen aufgelistet sind. (Zuerst alle horizontalen, dann die vertikalen)
- 5) Löse das Kreuzworträtsel. Die umkreisten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort, welches natürlich zur Pfadi passt.
- 6) Weitere Tipps (für durchschnittlich bewanderte Pfadi- Leiter) findest du auf Seite 12

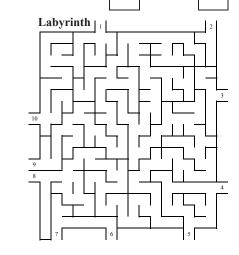
Kreuzworträtsel

horizontal

- Unsere nationale Organisation
- Seilbrücken-ungeeignete Eigenschaft von 17
- Nachfolger von 31 mit 26 als Auszeichnung
- Ca. 50% der Logistik
- Multifunktionaler Kartenmassstab
- Gabis neuer Name
- Abweichung von Norden im Uhrzeigersinn
- Lieblings-Location am Samstag-Nachmittag
- AuRe Winti&
- Aus Blachen oder von einem Singvogel
- __ Hauptstädter-Version von 8
- ___,Mein Name ist Luna, ____ Luna"
- Arnold, Bonaparte, Conditorei, ...
- Schlüssellochgucker oder im 17
- Marie&Anna, oder Material für 17
- Am See oder in 17
- Masseinheit für 10 oder Temperatur
- Niederlagen-Eingeständnis in 2 1/2 Worten (engl.)
- 13 der AuRe, zukunftsorientiert
- Sing-
- Leben auf Mond Nurai
- Wiederbelebung, letzter Buchstabe von 41
- Weibliches Pendant zu 24
- Meist saisonal benannt, zurzeit regional
- Rock-Version von 8
- Irchel, Antares oder am Foulard



- In England erste Wahl von 8
- Ohrfeige eines Primaten
- Zur Bestimmung von 10
- Sind wir alle von Herzen
- Grösstes Land ohne 43
- Makabre Version von 8
- Letzte Woche, auch 2. J&S-Stufe von AuRe-13
- Pfadibibel oder Urwaldliteratur
- Hilfsmittel zur Administration von 13 oder 31 von 8
- Ein Eulachon-Mond
- Vorgehen bei Not-Telefonat
- Der erste von uns
- Stinken mit Stolz
- Das "schlaue Buch" oder Handwerks-Gallier
- Naturfaser, Nylon oder Stahl
- Cheffe de Cuisine der Helfer
- Globale Version von 33



Kara Kolumna



Foulard oder Krawatte?

Diese Frage ist fast so omnipräsent wie "Rötzköff oder Zylion?" und reisst mittlerweile einen tiefen Krater durch unseren Planeten Eulachon. Das Stück Stoff, das in verschiedenen Farben um den Hals jedes richtigen Pfadfinders hängt, ist ein heikles Thema. In der Eulachstadt und ihrer Umgebung ist Foulard die klar bevorzugte Bezeichnung. Unsere Gast-Einheiten aus dem Thurgau und dem Bündnerland behaupten aber überzeugt, dass der richtige Ausdruck Krawatte sei.

Wer nun erwartet, dass hier Argumente aufgelistet und gegeneinander abgewogen werden, so dass am Ende eine klare Antwort vorliegt, der irrt. Denn Überzeugungen lassen sich nicht einfach wie mathematische Gleichungen auflösen und es gibt auch kein richtig oder falsch. Darum lasst uns lieber Fragen stellen, die wir beantworten können und die uns verbinden.

MilkyWay-Challenge



Milkyway noch nicht gefunden!

Das Milkyway befindet sich irgendwo auf dem Mond Amaris. Viel Erfolg beim Suchen!

Helfersteckbrief



Name: Kumulus

Job im Re-La: Ressortleiter Logistik

Im Re-La seit:

Donnerstag, dem 14. Juli 2016

Meine Lieblingsarbeit im Re-La: dumm schwatzen

Geht gar nicht:

Wasser verschwenden, welches die Logistik mit grosser Mühe hochgeschleppt hat.

Stunden Schlaf pro Nacht:

sechs bis sieben

Das Re-La ist cool, weil...

...ihr alle da seid!

So habe ich heute Wasser gespart:

Ich habe das selbe Wasser gebraucht zum Abwaschen und Zähneputzen.

Stinkschuhe

Beim gestrigen Wettbewerb an der Wölfli-Abschlussfeier richtete Umar ein Stinkschuh-Wettbewerb aus. Verschiedene Wölfli durften ihre Schuhe mit denen Umars vergleichen. Ein unabhängiges Gremium entschied, wessen Schuhe mehr stinken. Umar gewann klar, das Sicherheitskonzept für die Aktivität war jedoch ungenügend. Ein Mitglied des Gremiums wurde kurz ohnmächtig.

SingSong Mont Aquilo

Der Mont Aquilo lädt alle Bewohner Eulachons zu ihrem traditionellen Gesangsfest ein.

Datum: Sonntag, 31.7.16

Zeit: Teil 1: 20:00 Uhr – 21:00 Uhr, Teil 2: 21:00 Uhr (open end)

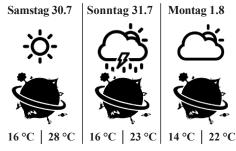


Programm Helferbar:

Samstag: 20:00 Live Act Andreas Hunziker

Sonntag: 20:00 Re-La Band

Wetterprognose für Eulachon



Tipps zur Space Odyssee

Weitere Tipps (Durchschnitts-Leiter)

- 1) Samuel lässt grüssen.
- 5) Es wird kein deutsches Wort gesucht.

Letzte Tipps (Zählt schon fast nicht mehr als gelöst)

5) Bu-La-Erinnerungen

Foulard zum Tauschen gesucht:

Opfer des Andelfinger-Foulards-Sammel-Spiels vom 28.7., welche ein Dunant statt ein Frauenfelder-Foulard bekommen haben, können sich beim Infozelt melden. Der Dunant-Foulard-Besitzer dankt.

Mitwirkende:

Baloo, Pepsi, Medaja, Blitz, zwei Pios & Tornado

Impressum:

Verein MilkyWayExpress Salomon Landolt – Str. 8 CH-8450 Andelfingen

E-Mail: redaktion@milkywayexpress.ch

Auflage: 519

Redaktionsteam: Aski, Beira, Blup, Gecko